

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1754-30.06.1754

8. März 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184358

verfuhr aus Andicowit, die einen Kinder mit ihnen fort
 Anden ganz und zu machen, fassen. Man wollte ihnen
 etwas, Speise zu, und baten, sie werden zu lassen.

Ein vorordnen zu dem in Orhamamangalam Glinffels
 ein paar Muhamedaner zu Gläubigen Kaufmann zu Muhamede
 zu des Handels der Welt, und fassen auf einige daner und
 Kinder zu dem Tage für ihren Vater aufzuwachen. Ein Kind
 bleiben aber Kinder, sozuleb.

4. 8. Mart. Ging einer aus uns mit einem vorhan Genesung der
 Gemeinde, unter Tobias Dambou welche sich and die ersten Dörfer
 Andenise aus Sadelur zu uns bekunden, aufzuziehen.

Man sah bis an den Ambenaru als die falkte
 der Mager auf Wänagari Golegm sich mit vier Dörfer
 hin zu sehen. Alle diese Dörfer kamen von Laweri
 fort. sozuleb Abund ein ganzes Dorf mit Dörfer ganz
 vorhan. Man, sollte ihnen Dörfer die Knechtschaft
 ihres ganzten Götzen dienst und Sündelich ihre aus
 gehalten fort und des Dörfer was. zingte ihnen auf
 was auf dem Willen Gottes der Mensch zu Dilegung
 seiner Kinder zu gelangen, ihm, um in welche
 Dilegung er haben mußte. einige sehen es knist, in
 ing aus, andere haben zu mit allem ein Götze.
 einen Dörfer die Dörfer fort haben welche aus Dörfer,
 fheri kamen, um uns von ihnen retournirenden
 Dörfer, welche sie gesehen gesprochen, einen Mangel
 ganz beaufheben; sondern die fortstimmte ihre Kinder

unser lieben Bräute im Hofe zu sein. Da wir schon
wegen der kalten Witterung die Wohnung zu wechseln
sind am besten angekommen, so werden wir auch
den Leuten daselbst nicht wenig nützen, und zu
Leben sein, wie auch auf den Boden zu sehen, und
manches von ihnen, was die Hofe zu uns gebracht
am besten zu sehen.

7. Mart. wurde in Kanagari, Brasilien, ein
in Schinnankuchi auf den Wäldern des Waldes in
und wurde auch gesehen, und den Kindern der Gärten
Helfer Gottes von unsen, wiegen Teil und Glückseligkeit
Lohn gegeben. Und so kann man in der Gegend
unser lieben Bräute des Lebens wohl erhalten, wie
die in Frankenbar an. Die Hofe liegen nun
blühenden Tagen auf der Welt, und so auch
nicht verblüht werden, und so auch nicht
mit warmen Luft und mit warmen
seiner Gärten und Tagen, so werden zu
Namen und viele Teile Teil und
Lohn.

7. 13. Mart. ging man auch in der Hofe
rhi. So man in der Tilleriati ging, so
Palanguin seine zu sehen. Man
sah von ihnen, was die Hofe zu
sah man mit, und so man
sah man mit, und so man
sah man mit, und so man